

# CDU fusioniert harmonisch

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Anke Brauns**

Die über 1000 Mitglieder zählende CDU Mecklenburgische Seenplatte startet ohne Überraschungen. Man wolle in der großen Fläche Ansprechpartner für die Bürger bleiben, so der Vorsitzende Marc Reinhardt.

**NEUBRANDENBURG.** Das passt doch zur Weihnachtszeit. Wer die Gründung des neuen CDU-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte am Sonnabend im Neubrandenburger Sportgymnasium verfolgte, konnte die Stimmung nicht anders beschreiben: „Relativ harmonisch“, so der mit 90 Prozent der Stimmen gewählte Vorsitzende Marc Reinhardt. Der Wirtschaftsjurist aus Neukalen war der einzige Kandidat, auf den sich die bisherigen Kreisverbände schon im Vorfeld verständigt hatten, und auch während des Grün-

dungsparteitages warf kein weiterer Bewerber seinen Hut in den Ring. Reinhardt will den neuen Kreisverband, auch wenn der nun knapp 1100 Mitgliedern zählt, möglichst basisdemokratisch führen. So sollen Parteitage nicht mit Delegierten, sondern als Mitgliederversammlungen stattfinden. Zudem sollen neben der Hauptgeschäftsstelle, nach der man in Neu-



**M. Reinhardt**

brandenburg sucht, die drei anderen Geschäftsstellen der ehemaligen Kreisverbände mit Sprechzeiten erhalten bleiben. „Wir wollen in der Fläche Ansprechpartner für Mitglieder und Bürger bleiben.“

Auch bei Reinhardts drei Stellvertretern gab es keine Überraschungen.

Die Christdemokraten waren sich vorher einig, dass alle Ex-Kreisverbände an der Spitze vertreten sein sollen. So steht dem Mann aus dem Demminer Bereich Frank Benischke aus Neubrandenburg zur Seite, dem gut 81 Prozent der 96 anwesenden Mitglieder ihre

Stimme gaben. Für den Neustrelitzer Vincent Kokert und den „Müritzer“ Thomas Diener hätte es fast sozialismusverdächtige 100 Prozent gegeben. Bis sich rausstellte, dass ein Mitglied der Zählkommission deren Nein-Stimmen versehentlich beiseite gelegt hatte. Nach Neuberechnung kam Kokert

auf rund 92, Diener auf knapp 97 Prozent. Schatzmeister ist Peter Bauer. Die 15 Beisitzer im Vorstand kommen ebenfalls zu relativ gleichen Teilen aus den bisherigen Kreisverbänden. Heiko Kärger als Landrat und Christoph Poland als Bundestagsabgeordneter waren bereits gesetzt für den Vorstand.



Kommentar von  
**Anke Brauns**

*Diskutiert wird  
dann später*

**S**pannend ist was anderes. Die Christdemokraten der Seenplatte demonstrierten bei ihrer Gründung vor allem Harmonie. Bemerkenswertes? Vielleicht die nur mit Mühe

erfüllte Frauenquote. Dass nicht mal zehn Prozent der Mitglieder anwesend waren, ist möglicherweise üblich. Da kann man auch künftig ruhig immer die ganze Basis zu Parteitag einladen. Glaubt man Thomas Diener, bleibt's aber nicht so harmonisch. Es gebe durchaus Probleme in den Mentalitäten zwischen den Ex-Kreisverbänden, sagte er. Das zu „synchronisieren“, sei die größte Herausforderung. Na, das lässt doch hoffen.